

Erfahrungsbericht

Griffith University Gold Coast Campus SS2016

Die Bewerbung um ein Auslandssemester in Australien hatte bei mir schon etwa ein Jahr vor Abreise begonnen.

Für mich stand von Anfang an fest, dass ich ein Auslandssemester außerhalb Europas verbringen wollte und die Kurse auf Englisch sein



sollten. Meine Auswahl fiel auf Australien und die Griffith University als Partneruniversität der FRA-AUS.

Bewerbung

Die Bewerbung um den Platz an der Griffith University war zwar stressig, aber durch Frau Reinhardt-Max, die sich sehr bemüht hat alles so einfach wie möglich zu gestalten, gut zu bewältigen. Stressig war es vor allem, da die Bewerbung (Motivationsschreiben, Englischtest etc.) während meiner Prüfungsphase ablief und mir so relativ wenig Zeit blieb. Nachdem mein Platz an der Griffith University bestätigt wurde, musste ich mich um Angelegenheiten kümmern wie Visum, Flug und Krankenversicherung, die Pflicht ist, wenn man in Australien ein (oder mehr) Semester studiert.

Das Visum beantragt man ganz einfach online. In meinem Fall wurde es wenige Tage nach Beantragung schon bestätigt. Das Studentenvisum hat mich etwa \$555 gekostet und die Krankenversicherung (OSHC) \$300.

Für diese und andere organisatorische Anliegen konnte man sich auf die Hilfe vom International Office in Frankfurt, sowie dem International Office der Griffith University verlassen, die offene Fragen immer und schnell beantworteten.

Da die OSHC nicht alles abdeckt, entschied ich mich dazu noch eine zusätzliche private Reisekrankenversicherung abzuschließen, in der auch mein Gepäck mitversichert war.

Anreise

Den Flug nach Australien habe ich über STA Travel gebucht. Da ich auf meiner Rückreise mehrere Stopps einlegen wollte, war ich froh, dass mir die Leute im Reisebüro helfen konnten meine Route so zu buchen wie ich sie mir vorstellte und das auch noch zu einem guten Preis. Ich habe etwa 1400 EUR für meinen Flug mit Emirates gezahlt. Die Route von Emirates über Dubai nach Brisbane war angenehm, obwohl der zweite Flug mit 14 Stunden doch sehr lang ist.

Obwohl es an der Gold Coast auch einen kleinen Flughafen gibt, empfehle ich den Flug von Deutschland nach Brisbane zu buchen, da es in der Regel günstiger und schneller ist. Brisbane liegt etwa eine Stunde von der Gold Coast entfernt. Im Voraus kann man von der Griffith University aus einen kostenlosen Shuttle vom Flughafen direkt zur Unterkunft buchen.

Griffith University

Der Gold Coast Campus der Griffith University ist sehr groß. Von Lernräumen und einer großen Bibliothek über Restaurants und Cafés bis hin zu Frisörsalon und Postladen kann man alles auf dem Campus finden. Die Orientierung ist anfangs nicht ganz leicht, weshalb aber überall Campuspläne stehen.



Außerdem gibt es eine App der Griffith University, die Gebäudelage und eigenen Standpunkt angibt. In dieser App kann man aber auch auf den eigenen Stundenplan, Emails, die Bibliothek und viele andere Features zugreifen.

Auf dem großen Campus ist auch immer etwas los. Es werden oft Märkte und andere Events veranstaltet, wo Musik gespielt wird und Essen verkauft oder sogar kostenlos angeboten wird. Besonders in der „Orientation Week“ gab es viele informative Stände und Veranstaltungen, um andere Studenten kennenzulernen und den Einstieg so einfach wie möglich zu machen. Ich empfehle auch den Byron Bay Ausflug, der von der Uni angeboten wird. Dort verbringt man 3 Tage mit etwa 120 International Students und lernt schnell Leute kennen.



In Australien habe ich nur Architekturkurse belegt, da ich mir alle Kurse in Frankfurt auch anrechnen lassen wollte. Die Kurse die ich belegte waren: Construction and Services, Sustainable Design und Architectural History 2. Ich kann alle Kurse sehr empfehlen.

Construction and Services, sowie Sustainable Design wurden vom gleichen Professor geleitet, weshalb die Art der Aufgaben sich ähnelte.

Die Note setzte sich aus drei Komponenten zusammen: einem Onlineblog, in dem man wöchentlich den Stoff aus den Vorlesungen im eigenen Entwurf zeichnerisch umsetzen musste; einem finalen Blogeintrag, in dem alles noch einmal vollständig ausgearbeitet wurde und einer Prüfung, in der man ungefähr alles was man in 13 Wochen gemacht hat, in 4 Stunden umsetzen musste.

Für Architectural History durften wir uns ein Thema der australischen Geschichte aussuchen, über das wir 2 Hausarbeiten schrieben. Am Ende des Semesters gab es ebenfalls einen kurzen Test, über die Themen der Vorlesungen.

Obwohl das Lernsystem in Australien ganz anders ist als bei uns, konnte ich viel lernen. Für mich war das Studium in Australien viel theoretischer als ich es von Deutschland gewohnt war. Wöchentliche Abgaben, Dokumentieren eines Entwurfsprozesses und Hausarbeiten schreiben gehören zum Alltag. Damit gibt es zwar keine besonders stressige Prüfungsphase, die Prüfungen ziehen sich dafür aber über das ganze Semester. Trotzdem muss ich sagen, dass ich das deutsche System bevorzuge.

Für Studenten wie mich, die nach dem Abi nicht mehr viel auf Englisch lesen, schreiben oder sagen mussten, war es anfangs nicht einfach. Verstanden hat man in den Vorlesungen zwar alles oder das meiste, aber in den Übungen und Hausarbeiten merkte ich doch, dass mir zum Teil das Vokabular fehlte, um mich richtig auszudrücken.

Glücklicherweise bietet die Griffith University, mit ihrer hohen Anzahl an ausländischen Studenten, viele kostenlose Hilfen und Möglichkeiten an, um Prüfungen mit einem guten Ergebnis zu absolvieren. Dazu gehören unter anderem Kurse, um die Grammatik zu verbessern; Kurse und Workshops, in denen man lernt wie Hausarbeiten in Australien aufgebaut sind und auf was man achten muss, außerdem English Help Stunden, in denen z.B. Hausarbeiten auf sprachliche Fehler überprüft werden.

Finanzierung und Wohnen in Australien

Australien ist leider kein günstiges Land. Wohnen, Essen und Reisen ist ziemlich teuer. Ich habe vor Abflug etwas neben der Uni gearbeitet um mir mein Auslandssemester zu finanzieren und habe dazu noch das DAAD- Promos Stipendium bekommen.

Ich habe die erste Hälfte meines Aufenthaltes für \$190 pro Woche in einem Haus mit 3 anderen Studenten in Surfers Paradise gewohnt, hatte dafür aber auch mein eigenes relativ großes Zimmer. Leider waren meine Mitbewohner nicht sehr ordentlich und



daher entschied ich mich umzuziehen. Ich hatte sehr viel Glück und fand ein kleines Zimmer in einem Apartment, ebenfalls in Surfers Paradise, 100 Meter vom Strand entfernt mit Pool, Gym, Sauna und Tennisfeld für "nur" \$170 pro Woche. Beide Wohnungen habe ich über Gumtree gefunden. Wenn man nicht so viel Geld ausgeben möchte und auch mit weniger Privatsphäre auskommt, kann man auch nach „share rooms“ suchen. Man teilt sich also mit einer anderen Person das Zimmer und somit auch die Miete. Ich kann außerdem empfehlen



sich erst in Australien um die Wohnungssuche zu kümmern und die ersten Tage in einem Hostel zu wohnen. Dort lernt man meistens auch andere Studenten kennen, die ebenfalls auf Wohnungssuche sind. Ein Zimmer zu finden geht meistens ziemlich schnell, in max. einer Woche. Ich persönlich rate davon ab ein Zimmer auf dem Campus zu mieten. Meiner Meinung nach ist es viel zu teuer und abgelegen von allem, außer dem Campus selbst natürlich. Viele Studenten, die dort ein Zimmer gemietet haben, weil es das „Einfachste“ war, sind schnell wieder umgezogen.

Um meine Miete zu zahlen, habe ich ein australisches Bankkonto bei der ANZ eröffnet. Für Studenten ist das kostenlos.

Außerdem habe ich ein comdirect Konto, von welchem ich im Ausland an allen ATMs kostenlos Geld abheben konnte. So konnte ich ganz einfach von meinem deutschen Konto Geld abheben und auf das australische Konto einzahlen, ohne Gebühren zu zahlen.

Fazit

Zusammengefasst kann ich sagen, dass die Griffith University eine sehr gute Entscheidung war. Man fühlt sich dort als International Student sehr gut aufgehoben. Die vielen Veranstaltungen machen den Einstieg sehr einfach und man lernt schnell viele Leute aus den unterschiedlichsten Ländern kennen. Außerdem bietet die Griffith University sehr viele Hilfen an, falls man Probleme mit seinen Arbeiten oder der Sprache haben sollte.

Außerdem ist Australien ein wunderschönes Land,

Ich habe eine unvergessliche Zeit in Australien erlebt und kann jedem nur empfehlen den Schritt zu einem Auslandssemester zu wagen!

